

Medienpartner

Bote 

March Anzeiger

Häfner Volksblatt

Sinfiedler Anzeiger

 Das Lokalzeitg
fs FREIER SCHWEIZER


sinfonieorchester
KANTON SCHWYZ

Sinfonieorchester Kanton Schwyz
Musikalische Leitung: Urs Bamert

1001 Nacht

**Mozart, türkische Inspirationen
& Shéhérazade!**

Sonntag, 13. September, 18.30 Uhr, Lachen, kath. Pfarrkirche
Samstag, 26. September, 20 Uhr, Schindellegi, Maihofsaal
Sonntag, 27. September, 18.30 Uhr, Küsnacht a.R., Monséjour

und

Kinder- und Familienkonzert

Samstag, 26. September, 10.30 Uhr, Schindellegi, Maihofsaal
«Märchen aus 1001 Nacht!», Dauer 50 Min., Erzählerin: Martina Hirzel

Tickets zu 30.- • Schüler/Lehrlinge/Studenten/KulturLegi
Caritas 15.- • Jugendliche unter 16 Jahren: Eintritt frei!

Familienkonzert mit Familien-«Inseln»: Erwachsene zu 15.- •

Kinder bis 16 Jahre: Eintritt frei! Nur in Erwachsenenbegleitung

• Ticketverkauf über www.eventfrog.ch/soksz

Türöffnung 45 Min. vor dem Konzert • nummerierte Sitzplätze

• Abstandsregelungen gemäss BAG-Vorschriften

• keine Abendkasse wegen Contact Tracings • keine Pause

• Apéro-Möglichkeit nur in Küsnacht a. R.

www.soksz.ch

Sponsoren Solist

Kanton Schwyz
Kulturförderung
SWISSLOS



Beisheim Stiftung

Markant Handels- und Industrienwaren-
Vermittlungs AG, Pfäffikon

BEZIRKSHÖFE 

 GEMEINDE LACHEN SZ

 asuera
STIFTUNG



 SPONSORCLUB
FEUSISBERG
SCHINDELLEGI

 Schwyzer
Kantonalbank

 CASINO
PFFÄFFIKON

 Pfäffikon
Bühnen

 MIGROS
kulturprozent

 VERKEHRSBETRIEBEN
HÖFE AM ETZEL

 octapharma



Der erste Casinobesuch

- 1 Glas Prosecco zur Begrüssung
- Persönliche Führung durch das Casino
- Wertjetons im Wert von CHF 25.00

Jetzt Package buchen auf
www.swisscasinos.ch/casinobesuch

CASINO  PFÄFFIKON

Liebe Musikfreunde

Die Corona-Pandemie hat auch unser Orchester stark belastet und die Planung und Ressourcen enorm durcheinandergebracht – aber immerhin mit dem Effekt, dass wir die geplanten und schon geprobt Osterkonzerte in einem einzigen Konzert am 6. Dezember in Altendorf aufführen können – so Gott und Corona wollen. Das Konzert in Einsiedeln konnten wir nicht verschieben – es wäre nicht fair, wenn wir dort im Advent als zusätzliche Konzertveranstalter aufträten.

Nichtsdestotrotz wollen wir unsere traditionellen Herbstkonzerte in grosser Besetzung aufführen, und ebenso traditionell in Lachen, Schindellegi und Küsnacht a.R., und gemäss den gültigen Bundesbestimmungen bzgl. Corona, mit eigenem Schutzkonzept anhand unseres Berufsverbandes.

Wir sind uns bewusst, dass auch die Wirtschaft teilweise unter Corona leidet: Entsprechend fliesst Firmensponsoring in nächster Zeit – schon stark absehbar! – sehr spärlich. Und teilweise bricht auch die Unterstützung durch Behörden und Stiftungen nicht immer nachvollziehbar ein.

Die Kulturbranche war eine der ersten Branchen, die vom Lockdown betroffen war (Absagen mit Lohnausfällen, Kurzarbeit im Falle des SOKS) – und ist eine der letzten, die wieder anfangen darf. Und es hat sich gezeigt, dass Online-Produktionen, Aufzeichnungen, behelfsmässige Videos etc. nur ein sehr schwacher Trost und Ersatz sind für das **Live-Erlebnis** eines Konzertes. Insofern ist es wichtig, dass erste vorsichtig in kontrolliertem Rahmen wieder spriessende **«Kultur-Pflänzlein» wie das unsere gepflegt werden** und unterstützungswürdig sind. Wir sind bereit dazu, auch wenn anzunehmen ist,

dass die Situation vielleicht die nächsten zwei Jahre so angespannt sein wird, und wir nur ca. 45% eines «normalen» Publikums einlassen können. Die Alternative dazu – ein vollständiger Lockdown – ist keine Option: Vieles, wenn nicht alles, was in so vielen Jahren aufgebaut wurde, insbesondere eine hochstehende Kultur des Orchester-Zusammenspiels, wäre dann zerstört und obsolet. Das Gleiche gilt für den Bereich der musikalischen Bildung und Vermittlung im Jugendbereich. Darum auch jetzt ein Kinder- und Familienkonzert. Für 2021 planen wir dann ein Beethoven- und erstmals Mahler-Programm (die 6. «Pastorale»-Sinfonie bzw. «Lieder eines fahrenden Gesellen»), und dann für Ostern und Juni ein zweites grosses Projekt der Jugendstreicherkörnerförderung im ganzen Kanton, voraussichtlich sogar erweitert mit einem Jugendaustausch mit einer Roma-Musikschule aus Ungarn.

Wir danken Ihnen als unsere treuen Opern- und Konzertbesucher sehr für die grosse Unterstützung – besonders aber unseren grosszügig unterstützenden Partnern, Haupt- und Sponsoren, Gönnern, Patrons, Behörden, Stiftungen, Medienpartnern und Inserenten, und nicht zuletzt den Mitgliedern unseres «Freundeskreises SOKS», auf die wir immer wieder zählen durften und dürfen, und die sich zum Teil sogar zusätzlich noch als private Mäzene oder Firmensponsoren engagieren! Vielen herzlichen Dank! Falls Sie noch nicht Mitglied im «Freundeskreis» sind: Informationen finden Sie auf Seite 22.

Wir freuen uns sehr, einen orientalisches angehauchten Abend mit Ihnen verbringen zu dürfen! Herzlichen Dank!

Ihr Sinfonieorchester Kanton Schwyz

Konzertdauer ca. 1 Std., ohne Pause / Kinder- und Familienkonzert 50 Min.

Ticketkauf ausschliesslich über www.eventfrog.ch/soksz

Türöffnung 45 Min. vor dem Konzert, keine Abendkasse,

Ticketkauf mit Ihrem Gutscheincode, Kreditkarte, Postkarte oder Twint.

Gekaufte Tickets werden nicht zurückgenommen oder rückerstattet. Ausnahme ist die Corona-bedingte Absage. Diesbezüglich werden Sie unter Ihrer angegebenen E-Mail Adresse kontaktiert und um Ihre Kontoangaben gebeten.

Die Option «Freundeskreis und Sponsoren» ist für diese Personen eingerichtet. Kann der Code deren Gutscheins nicht verifiziert werden, wird der Normalpreis am Konzerttag verrechnet.

Wegen der BAG-Beschränkungen (erweitert auf sogar 1,5 Meter Abstand seitlich und nach hinten für jede Einzelperson bzw. Personengruppe, bzw. beim Kinder- und Familienkonzert 2,5 Meter für jede Familien-Insel!) können wir nur ca. 45 % der möglichen Sitzplätze bereitstellen. Das bedeutet für unser Orchester einen erheblichen Einnahmenverlust.

Falls Freundeskreis-Mitglieder und Sponsoren den Normalpreis des Tickets bezahlen, sind wir froh um diese zusätzliche Spende. Auch stellen wir an den Konzerten eine Spendenbox auf.

Folgende Massnahmen werden wir zum Schutz der KünstlerInnen, Mitarbeitenden und ZuschauerInnen treffen:

- **2 Meter Abstand zur Bühne für die 1. Reihe**
- **Zwischen jeder Gruppe/Einzelperson 1,5 Meter Abstand frei, bzw. 2,5 Meter pro Familien-Insel**
- **Dasselbe gilt zwischen den Sitzreihen**
- **Gestaffelter Einlass / Auslass**
- **Keine Pause**
- **Schutzmasken freiwillig für das Publikum**
- **Schutzmasken für Einlasspersonal und Platzanweiser obligatorisch**
- **Keine Konsumation im Zuschauerraum**
- **Contact-Tracing uneingeschränkt möglich aufgrund der Bestellerangaben**

Die Konzerte werden ermöglicht durch die generöse Unterstützung unserer Globalspensoren und Solistengönner:

- Kulturkommission des Kantons Schwyz
- Beisheim Stiftung
- Markant Handels- und Industrienwaren-Vermittlungs AG (Pfäffikon)

Das Programm

Wolfgang Amadé Mozart

Die Entführung aus dem Serail

Ouvertüre zum gleichnamigen Singspiel (1782)

Ferit Tüzün

Esintiler (Inspirationen) für Orchester (1970)

- I. Allegro**
- II. Zeybek**
- III. Allegro vivace**

Nicolai Rimsky-Korsakoff

Shéhérazade, Sinfonische Suite (1888)

- I. Das Meer und Sindbads Schiff**
(Largo e maestoso - Allegro non troppo)
- II. Die Geschichte vom Prinzen Kalander**
(Lento - Andantino - Allegro molto - Con moto)
- III. Der junge Prinz und die junge Prinzessin**
(Andantino quasi allegretto - Pochissimo più mosso - Come prima - Pochissimo più animato)
- IV. Feier in Bagdad. Das Meer.**
Das Schiff zerschellt an einer Klippe unter einem bronzenen Reiter.
(Allegro molto - Vivo - Allegro non troppo maestoso)

Violinsolo durch den SOKS-Konzertmeister Donat Nussbaumer

Wolfgang A. Mozart: Die Entführung aus dem Serail

Mozart war 25 und wollte sein Leben endlich selbst in die Hand nehmen. Er ging nach Wien. Wenn auch der Vater von Salzburg aus stets versuchte, Einfluss auf ihn zu nehmen: Wolfgang liess sich nicht mehr viel sagen. Ausserdem war er verliebt: Die Familie Weber, die er schon vor Jahren kennengelernt hatte, hatte ihm ein Zimmer vermietet. Hier komponierte er – versorgt und unter Familienanschluss – ungestört. Und: Er wollte die Tochter des Hauses, Constanze, heiraten – ein Wunsch, den er zunächst vor Vater Leopold geheim hielt.

In diese Zeit fällt der Auftrag Kaiser Josephs II. zur Komposition eines Singspiels über «Die Entführung aus dem Serail». Viele Kritiker sehen im Inhalt Parallelen zu seiner privaten Situation. Immerhin war er ein junger mittelloser Künstler, seine spätere Schwiegermutter Cäcilie von Weber wollte ihm ihre Tochter nicht so ohne weiteres überlassen, und die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten für die junge Liebe verarbeitet Mozart wohl in dieser Oper. Aber das sind natürlich nur Mutmassungen ...

Tatsache ist, dass dieses Singspiel, obwohl als unterhaltsame Türkenoper angelegt, ein Werk voller emotionaler Tiefe ist. Die Charaktere sind vielschichtig angelegt, entwickeln ungeahnte Komplexität. So schreibt Mozart an seinen Vater über eine Arie des Osmin: «In der Arie habe ich seine tiefen Töne schimmern lassen.»

Darin unterscheidet sich diese Oper von vielen anderen zeitgenössischen Werken. Die Handlung ist dem Libretto für die Operette «Belmont und Constanze» von Christoph Bretzner nachempfunden, Mozart überarbeitete dieses gemeinsam mit seinem Librettisten Gottfried

Stephanie nach seinen Vorstellungen. Protagonisten sind die junge Liebende auf der Flucht, die Spanierin Konstanze, ihre Zofe Blonde und deren Freund, der Diener Pedrillo. Die drei werden bei einem Piratenüberfall von Konstanzes Verlobtem Belmonte getrennt und werden auf einem Sklavenmarkt verkauft. So kommen sie in den Palast von Bassa Selim. Belmonte macht sich auf die Suche nach ihnen und verschafft sich Zugang zum Palast. Hier trifft er auf Pedrillo, sie planen die Befreiung von Konstanze und Blonde. Doch so einfach ist es nicht. Bassa Selim versucht, Konstanzes Liebe zu gewinnen, und der Sklavenwächter Osmin jene von Blonde. Beide Frauen wollen jedoch davon nichts wissen und hoffen auf Befreiung.

Schliesslich setzt Pedrillo Osmin mit Wein ausser Gefecht, Belmonte kann so endlich Konstanze wiedersehen und die Flucht planen. Diese scheint zunächst zu gelingen, doch in letzter Sekunde wird sie von Bassa Selim und Osmin vereitelt. Bassa Selim will die vier hinrichten, lässt aber dann Gnade walten: Er sieht darin grössere Befriedigung als in der Lust, Menschen das Leben zu nehmen.

Mozarts «türkische» Musik bestand in der Verwendung von bislang in der europäischen Musik kaum gewohnten Instrumenten wie Becken, grosser Trommel, Piccoloflöte und Triangel. Ihm machte das einen Riesenspass, seine Oper bekam mit dieser sogenannten «Janitscharenmusik» ein gewisses Etwas, das mit der «Türkenangst» und der Belagerung Wiens ein Jahrhundert früher kokettiert. Die Uraufführung erfolgte am 16. Juli 1782 mit grossem Erfolg in Wien.



Ferit Tüzün: Esintiler

Um 1920 begann in der Türkei die Förderung klassischer Musik. Die neue Regierung unter Atatürk öffnete sich politisch und kulturell dem Westen. Das Konservatorium von Istanbul erlaubte talentierten Musikern, im Ausland die dortigen Kompositionstechniken zu studieren.

Ulvi Cemal Erkin, Ahmet Adnan Saygun und Ferit Tüzün gehörten zu den bedeutendsten Komponisten. Ihre Werke tragen nationale Züge, verbinden melodisch wie rhythmisch die traditionelle türkische Musik mit europäischer Polyphonie. Sie komponierten in allen musika-

lischen Gattungen sowohl in klassischen als auch in freien Formen, und bildeten gelungene Synthesen türkischer und westeuropäischer Musikformen.

Auch die dreisätzigen «Esintiler» (Inspirationen) von Ferit Tüzün überraschen mit neuen Klangwelten. Tüzün war Komponist und Dirigent und lebte von 1929 bis 1977. Er hat in München studiert, darunter bei Carl Orff und Karl Amadeus Hartmann, und leitete nach seiner Rückkehr 1959 die Staatsoper und das Ballett in Ankara, und unterrichtete daselbst am Konservatorium.

Nikolai Rimsky-Korsakoff: Shéhérazade

Rimsky hat der Partitur seiner sinfonischen Suite «Shéhérazade» ein Einleitungswort vorangestellt, mit dem er den inhaltlichen Ausgangspunkt und Rahmen seiner musikalischen Erzählung festhält, aber auch verschlüsselt die musikalische Form preisgibt:

«Der Sultan Schahriar, überzeugt von der Falschheit und Untreue der Frauen, hatte geschworen, jede seiner Frauen nach der ersten Nacht töten zu lassen. Aber Shéhérazade, die Tochter des Grosswesirs, rettete ihr Leben, indem sie sein Interesse fesselte durch die Märchen, die sie ihm während Tausendundeiner Nächte erzählte. Unter dem Eindruck der Spannung schob der Sultan von Tag zu Tag Shéhérazades Tötung hinaus, und endlich liess er den grausamen Beschluss völlig fallen. Sehr viele Wunder wurden dem Sultan Schahriar von Shéhérazade erzählt. Für ihre Erzählungen entlehnte sie den Dichtern die Verse, den Volksliedern die Worte, und sie schob dieselben ineinander.»

Mit dem letzten Satz deutete Rimsky ein Spezifikum seiner Kompositionstechnik in «Shéhérazade» an. Alle vier Teile hindurch überlagerte er die beiden thematischen Ebenen und ihre Variationen: das von fallenden Intervallsprüngen und starker Gestik dominierte Sultan-Motiv und die verzierungsreiche, figurative und betörende Melodie der Prinzessin. Der Komponist verwandelte die beiden Leitthemen der jeweiligen Stimmung entsprechend. Der Sultan wird zu Beginn der Komposition mächtig, bedrohlich, ja brutal vorgestellt. Doch später ändert sich das Thema in sanfte Begierde, wenn es etwa die Celli als Kantilene spielen, oder es erklingt in pulsierender Erregung und schliesslich in überzeugter Ergebnisheit. Die Melodie der Prinzessin wiederum trägt deren Vorhaben,

mit den Geschichten nicht enden zu wollen, in sich – eine schier unendliche, in sich kreisende Girlande aus Tönen, die den Hörer mit sich zieht und fesselt. Das Shéhérazade-Thema ist meist der Solovioline mit Harfenbegleitung zugeteilt.

In diese beiden Hauptthemen schob der Komponist auch anderes thematisches Material ein, das die Stimmung der Geschichten andeutet, die Shéhérazade erzählt: «Das Meer und das Schiff des Sindbad», «Die Erzählung des Prinzen Kalender» (oder «Kalender»), «Der junge Prinz und die junge Prinzessin», «Fest in Bagdad; das Meer. Das Schiff zerschellt an dem Felsen in Form eines ehernen Reiters». Die Titel dieser Geschichten stellte Rimsky-Korsakoff erst auf Anraten seines Kollegen Anatol Liadow über die vier Sätze, die eigentlich neutrale Bezeichnungen tragen sollten: Prélude, Ballade, Adagio und Finale. Rimsky wehrte sich gegen eine allzu deutliche programmatische Deutung seiner Musik: «Die Überschriften waren nur dazu gedacht, die Fantasie des Hörers in die Richtung zu lenken, die meine eigene Fantasie beim Komponieren gegangen war. Die Ausmalung der Details sollte dem Vorstellungsvermögen und der Stimmung jedes einzelnen Hörers überlassen bleiben.»

Halten wir uns also an die Empfehlung des Komponisten und verzichten auf eine inhaltliche Deutung der vier Teile. Lenken wir die Aufmerksamkeit vielmehr auf die fabelhafte Klanggebung und die hohe Instrumentierungskunst Rimskys, die sich der ausgebildete Marine-Soldat in jahrelangen Studien von Partituren Franz Liszts und Hector Berlioz' angeeignet hatte. Damit wandte er sich auch allmählich vom Dogma des so genannten «Mächtigen Häufleins» ab, wie ein Komponistenkreis um Mili Balakirew, Cesare Cui und Modest Mussorgsky genannt wurde, der

jegliche akademische musikalische Ausbildung nach westlichen Vorbildern ablehnte und allein auf die Kraft der Inspiration und die Nähe zur volkstümlichen sowie sakralen russischen Musik setzte. Eine Zeit lang ging Rimsky den Weg der «Mächtigen» mit, die Ausprägung einer «nationalen russischen Musik» vor Ohren, doch irgendwann, als er an satztechnische Grenzen und auf Probleme in der Strukturbildung stiess, beschäftigte er sich intensiv mit Formen- und Harmonielehre und Kontrapunkttechnik und holte sich auch Rat bei Tschaikowsky. Rimsky ist es letztlich gelungen, die Idee von einer ursprünglichen, von der Inspiration lebenden und auf volksnahe Themen zurückgehenden Musik mit den «akademischen», kunstmusikalischen Kriterien zu vereinen. Schliesslich wurde er als Kompositionslehrer am St. Petersburger Konservatorium selbst eine Autorität in der kompositionstechnischen Ausbildung und gab sein Wissen und seine Erfahrung an eine nachfolgende Musikergeneration weiter. Zu seinen Schülern zählten Glasunow, Respighi und Strawinsky. Ging Rimsky vor allem als Opernkomponist in die russische Musikgeschichte ein, der mit Werken wie «Mlada», «Sadko», «Mozart und Salieri», «Die Zarenbraut», «Die Legende von der unsichtbaren Stadt Kitesch» und «Der goldene Hahn» einen beeindruckenden slawischen Gegenentwurf zur dominanten Opernwelt Richard Wagners schuf, so komponierte er doch auch originelle Orchesterwerke und entwickelte eine eigenständige Idee der Tondichtung. In Hinblick darauf waren die Jahre 1887/88, in denen «Shéhérazade» entstand, besonders ergiebig. So komponierte er auch eine grosse Ouvertüre «Russische Ostern» und das «Capriccio Espagnol». Vergleicht man die drei Werke, so erkennt man seine grosse Fähigkeit zur musikalischen Illustration vorgegebener Bilder und Stimmungen. In «Russische Ostern» spiegelt er den grandiosen Prunk des Osterfestes in der russisch-orthodoxen Kirche wider (auch hier

lässt er übrigens, wie in «Shéhérazade», einen wirkungsvollen Kontrast zwischen der wuchtigen Gestalt des Hauptmotivs und einer Violin-solomelodie entstehen). Im «Capriccio Espagnol» gibt er spanischen Lied- und Tanzmelodien das passende, sprühend-vibrierende Kolorit durch raffinierte Orchestereffekte. In «Shéhérazade» vermittelt er mit klanglich einfühlsamer Instrumentierung eine angespannt-hitzige Situation im orientalischen Harem.

Neben der Violine teilte Rimsky auch mehreren Holz- und Blechbläsern solistische Aufgaben zu. Fagott und Oboe eröffnen mit einer etwas burlesken und dem Prinzessinnenthema verwandten Melodie den zweiten Teil, später schlagen Trompete und Posaunen mannhafte Signale an, ehe das Fagott mit einer Kadenz die anderen Holzbläser auf animierende Triolenbewegungen einstimmt. Im dritten Teil schlägt die Stunde der Klarinette, die mit atemberaubenden Läufen und grazilen Schritten betört und schliesslich die anderen Holzbläser an den Händen nimmt und zu einem schwungvollen Tänzchen verführt. Hier erzeugt Rimsky eine wahrhaft märchenhafte Stimmung. Im Finale stimmen, nach dem Beginn des ganzen Orchesters mit dem ungeduldig wirkenden Sultan-Thema, die Flöten in tiefer Lage einen spannenden Tanz an, der sich zu einem echten Bacchanale steigert. Das letzte Wort behält aber doch die «ewige» Melodie der Solovioline, also Shéhérazades sanfte Stimme. Auch wenn seine Tonsprache monumental-sinfonisch und seine Themen konkret-fasslich sind, so hat Rimsky doch dem musikalischen Impressionismus schon wesentliche Anhaltspunkte gegeben. Er ist zweifellos der Klangmalers unter den russischen Komponisten gewesen.

Texte:

www.mozart.com, WDR/A. Albert Lather, Rainer Lepuschitz/Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Urs Bamert



Handeln als Gemeinschaft

Bekennen zur Region

Entscheiden für die Zukunft



Die Genossame Lachen ist in Lachen (SZ) domiziliert. Sie erstellt und bewirtschaftet Wohn- und Gewerbeliegenschaften, Bootsanlagen sowie landwirtschaftliche Liegenschaften. Die Genossame Lachen ist lokal stark verankert und steht zu ihrer sozialen und kulturellen Verantwortung in der Region.

www.genossame.ch



Martina Hirzel-Wille

Martina Hirzel-Wille (1949) ist ausgebildete Schauspielerin, Buchhändlerin und Psychotherapeutin. Seit 1980 lebt sie in Pfäffikon SZ und hat neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit – zunächst in der eigenen Buchhandlung, zuletzt in ihrer therapeutischen Praxis – mit verschiedenen Theatergruppen in Stücken der modernen Klassiker namhafte Rollen gespielt (unter anderem Dürrenmatts «Alte Dame» und Brechts «Mutter Courage»). Eine ihrer Leidenschaften ist die belletristische Literatur und sie liest gerne vor. So hat sie in den letzten Jahren zahlreiche Lesungen gestaltet und sich einen Namen als Sprecherin, Vorleserin und Rezitatorin gemacht.

CONVISA®

Wir wünschen unvergessliche
Klangerlebnisse

UNTERNEHMENS-, STEUER- & RECHTSBERATUNG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

SCHWYZ PFÄFFIKON ALTDORF

KÜCHE



ROLF ZÜRCHER
raum bad küche

Rolf Zürcher AG, Industriestrasse 1, 8808 Pfäffikon SZ, 055 415 53 53, info@rolfzuercher.ch

PARKETT



PARKETT

BODENBELÄGE

TEPPICHE

VORHÄNGE

WOHNACCESSOIRES

tevag

tevag INTERIOR AG | ZÜRCHERSTRASSE 137 | 8852 ALTENDORF | 055 451 17 77 | INFO@TEVAG.CH
BÜRO ZÜRICH | ALTSTETTERSTRASSE 206 | 8048 ZÜRICH | 044 434 20 30 | WWW.TEVAG.CH

INTERIOR

octapharma®

For the safe and optimal use of human proteins



Restaurant
Hirschen
8855 Wangen

- Feine und preiswerte Znüni- und Mittagsangebote
- Gutbürgerliche Küche und saisonale Spezialitäten
- Saal für Familien-, Vereins- und Firmenanlässe bis 130 Personen
- Gedeckte Gartenwirtschaft und Kinderspielplatz

Spezialitäten: Cordon bleu
Poulet im Chörbli mit Sauce (auf Vorbestellung)

Auf Ihren Besuch freuen sich Familie Bruhin-Ziegler und Mitarbeiter
Dorfplatz 2, 8855 Wangen, 055 440 11 49, www.hirschen-wangen.ch

Nach Absprache sind wir auch an Sonntagen für Sie da (ab 30 Personen).

Wir bieten Ihnen weiterhin unseren Take-Away-Service an.



Sinfonieorchester Kanton Schwyz

Das «SOKS» ist als Klangkörper und in der Form für den Kanton speziell: Als «Sinfonieorchester Ausserschwyz» 2004 gegründet, tritt unser Orchester seit 2014 als «Sinfonieorchester Kanton Schwyz» auf und bringt unser abendländisches Kulturerbe, die grossen sinfonischen Werke der klassischen Musik zwischen Barock und Moderne, in Säle und Kirchen des Kantons Schwyz, vom Oberen Zürichsee bis zum Vierwaldstättersee. Das Orchester zählt je nach Besetzung zwischen 40 und an die 80 Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterte, vielfach junge Liebhabermusiker und konzertiert unter der Leitung seines Dirigenten Urs Bamert in einem Zyklus von jährlich drei bis vier Konzertsessions. Mit einer innovativen und publikumswirksamen, qualitativ hochstehenden Programmgestaltung – über 50 Programme und an die 130 Aufführungen – hat sich das SOKS einen hervorragenden Namen geschaffen: In jüngerer Zeit etwa mit von «Standing Ovations» begleiteten «Jubyläumskonzerten» für die Schwyzer Kantonalbank, überlaufenen Osterkonzerten etwa mit dem Schweizer Schauspieler und Sprecher Franziskus Abgottspon, Bruckners legendäre 7. Sinfonie, und neuerdings mit zwei szenischen Opern-Produktionen

«OPER auf Reisen»: Eine vom Publikum gefeierte, raffiniert nach den Möglichkeiten der Säle inszenierte «Cosi fan tutte» von Mozart bzw. jüngst vor einem halben Jahr Donizettis «Don Pasquale», beide mit der Uznacher Regisseurin und Dramaturgin Barbara Schlumpf. Ebenfalls ein Konzertereignis erster Güte und zugleich Ausbildungsprojekt – kantonale Jugend- und Nachwuchsförderung in Breite und Spitze! – war das Programm «Schwyzer Streicher-Nachwuchs @ SOKS!» im Januar 2018, unter anderem mit einem 11-jährigen, national herausragenden Geigensolisten aus dem Kanton! Dieses Projekt soll im nächsten Frühjahr eine Zweitaufgabe erleben.

Stimmführer und Solobläser des SOKS sind in der Region lebende und tätige Musiker und Musiklehrer, darunter etwa Donat Nussbaumer (stv. Konzertmeister im Zürcher Kammerorchester), Raphaela Kumin, Laura Tarasuk und Silvia Solari (Violine), Meinrad Kuchler (Bratsche), Cornelia Leuthold, Severin Suter, Monika Greenwald und Ruth Müri (Cello), André Ott und Susann Brandenburg (Kontrabass), bei den Bläsern etwa Caroline Werba (Flöte), Yoko Jinnai (Oboe), Gabriel Schwyter (Klarinette), Roland Bamert (Fagott), Felix Messmer, Sebastian Kälin und

Rauchenstein (Horn), Marlies Bruhin, Roger Rütli (Posaune) und Michael Schlüssel (Tuba). Zudem geben sie ihr Wissen und ihre Erfahrung jungen, talentierten Musikern und Musikstudenten weiter, welche aus den regionalen Musikschulorchestern herausgewachsen und sich hier die so wichtige Orchesterpraxis aneignen können.

Die Förderung einheimischer Solisten ist ein zweites grosses Anliegen. So konzertierten etwa die Stimmführer und viele SOKS-Solobläser als Solisten mit dem Orchester, aber auch viele junge Talente aus der Region wie die Pianistinnen Patricia Ulrich und Eleonora Em, die Sopranistinnen Stephanie Ritz und Jelena Dojcinovic, der Bariton Christian Hilz, die Flötistin Katharina Egli, die Geiger Mira Nauer und Raphael Nussbaumer, die Bratschistinnen Andrea Burger und Lisa Weiss, die Klarinettistin Mirjam Wyler und der Hornist Felix Messmer. Dazu kommen international bekannte Solisten, etwa das Perkussionsduo «SchlagArt» von Musikhochschule/Tonhalle Zürich, und die Schweizer Akkordeonistin Viviane Chassot, und mit den jungen Höfnern von SARZ sogar eine Rockband! Seit 2010 wurden auch gesamt-kantonale Streicherförderungsprojekte initiiert sowie gemeinsame Konzerte mit regionalen Jugendorchestern, etwa der Jugendmusik Sieben und dem Kanti-Orchester Ausser-

schwyz, dazu Projekte mit renommierten Chören, ja sogar Jodelclubs. Man kennt das SOKS auch von mehreren Programmen mit «Kinder-» und «Kommentierten Konzerten» zusammen mit dem Kulturverein SCHWYZKultur+.

Der Kanton Schwyz hat mit dem SOKS ein «grosses» Sinfonieorchester, das unser Kulturerbe der «klassischen» Musik, vom Barock über die Klassik und Romantik bis ins 21. Jahrhundert, pflegt und aktualisiert, regelmässig zeitgenössische, aber auch Schwyzer, Schweizer und in der Schweiz wirkende Komponisten auführt, und junge (und ältere...) vorwiegend einheimische Solisten fördert. Es initiiert Oper und Cross-Over-Projekte mit Rock-Bands, Jodelclubs und Popsängerinnen, und vermittelt Musik an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, bis hin zu intensiver und fokussierter Nachwuchs-Ausbildung und -Förderung im Bereich der Streicher – alles in Werkauswahl und Grossbesetzungen, wie man sie sonst eher in den grossen Konzertsälen der Städte zu hören bekommt, von Bach, Vivaldi und Gaspard Fritz über Mozart, Beethoven und Schubert bis Dvorak, Bruckner, Ravel, Debussy, Schostakowitsch und Gershwin, in einer bemerkenswert regelmässigen Konstanz.

www.soksz.ch

BESSER HÖREN. BESSER LEBEN.

WWW.NEUROTH.COM

Ihre Ohren in besten Händen.

Neuroth begleitet Sie auf dem Weg zum besseren Hören und bietet Ihnen:

- > kostenlosen Hörtest
- > unverbindliche Beratung zu den neuesten Hörgeräte-Technologien
- > persönlichen & umfassenden Service

Neuroth Hörcenter in Ihrer Nähe:
Lachen · Schwyz · Küssnacht am Rigi

Info-Tel.: 00800 8001 8001



Testen Sie jetzt kostenlos Ihr Gehör und lassen Sie sich unverbindlich zu den neuesten Hörgeräte-Technologien beraten.

HÖRGERÄTE // HÖRBERATUNG // GEHÖRSCHUTZ

 NEUROTH

accento
musicale

Kammermusik im Kanton Schwyz
www.accentomusicale.ch

Beethoven-Septett & Ries-Oktett!

Das Coronaa-bedingt von Mitte Juni verschobene Konzert im Rahmen des Beethoven-Jahres "Beethoven-issima!"

Samstag, 14. November 2020, 20 Uhr, Pfäffikon, Aula Sek1 Weid

Sonntag, 15. November 2020, 17.15, Einsiedeln, Grosser Saal Kloster

Eintritt frei, Kollekte

Ferdinand Ries: Oktett As-Dur op. 128 für Klavier, Bläser und Streicher
Ludwig van Beethoven: Das berühmte "Septett" Es-Dur op. 20 (1799)

Donat Nussbaumer & Meinrad Küchler, Violinen

Monika Greenwald, Cello

Roland Bamert, Fagott

Heike Schäfer, Kontrabass

Sebastian Rauchenstein, Horn

Lorenz Küchler, Viola

Urs Bamert, Klarinette

Eleonora Em, Klavier

Kanton Schwyz
Kulturförderung
SWISSLOS

BEZIRK HÖFE

CASINO PFÄFFIKON



VERKEHRSVEREIN
HÖFE AM ETZEL

HUBER RECHTSANWÄLTE
UNTERNEHMENSRECHT



Urs Bamert musikalische Leitung

Urs Bamert stammt aus Siebnen und hat nach der Matura am Kollegium Nuolen SZ an den Musikhochschulen Luzern und Zürich studiert, mit Lehr- und Konzertdiplomen für Klarinette und Musiktheorie, bei Giambattista Sisini, Elmar Schmid bzw. Gerald Bennett. Er spielte als Zuzüger in Schweizer und deutschen Orchestern, in Basel, Genf, Luzern und beim SWR in Stuttgart, und ist Mitglied der Schwyzer Kammermusik-Vereinigung «Accento musicale», des Bläserensembles «DiVent» und des Ensembles «4 clarinets». Er unterrichtet an den Musikschulen Region Obermarch, Wollerau, Talent Ausserschwyz und an der Kaleidos Musikhochschule (Musiktheorie), sowie beim Programm «Jugend und Musik» als J+M-Ausbildender. Während 25 Jahren wirkte er als Seminar- und Kantonsschullehrer für den Kanton Schwyz. Seine Ausbildung als Dirigent erhielt Urs Bamert unter anderem bei Walter

Hügler (Biel), Richard Schumacher (Valsolda/1), Eugene Corporon (USA/Kerkrade NL), Tsung Yeh (USA/Zürich) und Kurt Masur (New York). Dieses Wissen gibt er bei den Innerschweizer Kantonalen Musikverbänden jungen Dirigenten weiter. Urs Bamert leitet auch das Bläserorchester Feldmusik Jona sowie das Schwyzer Kantonale Jugendbläserorchester, und dirigierte während Jahrzehnten das Bläserorchester Musikverein Verena Wollerau und dessen Jugendbläserorchester Höfe, ebenso die Jugendmusik Siebnen. Er gestaltete beim Schweizer Radio DRS2 die Sendungen mit konzertanter Bläsermusik und präsidierte die Schweizer Sektion der «World Association for Symphonic Bands and Ensembles» WASBE. Regelmässig wird er als Gastdirigent und als Experte an nationale und regionale Musikwettbewerbe eingeladen.



Orchestervorstand SOKS

Das Sinfonieorchester Kanton Schwyz ist ein Verein gemäss ZGB, gemeinnützig, nicht gewinnorientiert und steuerbefreit.

Der Vorstand besteht aus 3 Personen:

Präsident: Dr. Guido Schätti, Pfäffikon SZ
 Kassier: Dr. Rolf Baumann, Wilen bei Wollerau
 Sekretär: Markus Senn, Wangen

Musikkommission:

Marketing/Website: Ágnes Pákozdi und Gábor Bartók, Zürich
 künstlerische Leitung: Urs Bamert, Siebnen
 Konzertmeister: Donat Nussbaumer, Altendorf
 Besondere Aufgaben: Rahel Spiess, Wangen
 Ticketsystem: Fabienne Fischli, Tuggen

Besetzung

Violine

Donat Nussbaumer, Konzertmeister
 Raphaela Kümin, Stimmführerin
 Adriana Bamert
 Gabor Bartok
 Rolf Baumann
 Fabienne Brunner
 Polina D'Agostino
 Fabienne Fischli
 Rita Goldberg
 Martina Louw-Prevost
 Susanne Nauer
 Agnes Pakozdi
 Ronja Ritzberger
 Anja Schärtinger
 Anna Schmidt
 Salome Schumacher
 Markus Senn
 Michele Tabet
 Laura Tarasuk
 Noemi Zehnder-Stiglechner

Viola

Cyrell Greter, Stimmführer
 Meinrad Küchler, stv. Stimmführer
 Valentina Faccoli
 Kathrin Degen
 Helen Küchler
 Dieter Jaepel
 Susanne Mazzolini

Violoncello

Severin Suter, Stimmführer
 Monika Greenwald, alt. Stimmführerin
 Seraina Baron
 Lisa Ghersi
 Zoe Gyr
 Simone Höfliger
 Anna Lüthi
 Ruth Müri
 Valerie Ochsner
 Clare Philippi

Kontrabass

Petya Todorova, Stimmführer
 Beat Küchler
 Christian Hamann
 Heike Schäfer

Flöte/Piccolo

Caroline Werba, Solo
 Fabienne Bisig
 Bernhard Diethelm

Oboe

Yoko Jinnai, Solo
 Shoko Miyake

Klarinette

Gabriel Schwyter, Solo
 Thomas Schalch

Fagott

Roland Bamert, Solo
 Federico Loy

Horn

Felix Messmer, Solo
 Beat Auf der Maur
 Sebastian Kälin
 Sebastian Rauchenstein

Trompete

Valentin François, Solo
 Gabor Nemeti

Posaune

Roger Rütli, Solo
 Mira Auf der Maur
 Ignas Filonovas

Tuba

Michael Schlüssel

Harfe

Alexandra Horat

Timpani

Stephan Gnädinger

Schlagzeug

Mathias Brandenberger

ERVOTRONIC AG

Home Multimedia

Für ihr individuelles, vernetztes
Multimedia-Vergnügen

www.ervotronic.ch

8855 Wangen

WAS LÄUFT IM
KANTON
SCHWYZ
??????

Aktuelle
Nachrichten und
Anlässe im grös-
sten Schwyzer
Veranstaltungs-
kalender.

[FACEBOOK.COM/SCHWYZKULTUR](https://www.facebook.com/schwyzkultur)
WWW.SCHWYZKULTUR.CH



Wir sind Ihr Partner für
erstklassige Aufzüge.

Schweizer Familienbetrieb mit
Tradition und Kompetenz seit 1958.



- Planung
- Herstellung
- Montage
- Service
- Reparaturen
- Modernisierungen

Lift AG
Querstrasse 37
8105 Regensdorf
Tel 044 871 91 91

Neu: Standort Lachen
Sagenriet 7
8853 Lachen
Tel 055 460 14 30

info@liftag.ch | www.liftag.ch

Regensdorf | Basel | St. Gallen | Lachen



Für Sicherheit,
Ordnung, Hilfe und Verkehr

Sie planen ein Fest, einen Firmenevent,
möchten Ihr Objekt bewachen lassen?
Oder brauchen eine zuverlässige
Verkehrsregelung?

Dann sind wir genau der richtige Partner!

www.csa-security.ch

CSA Security GmbH
Brügglistrasse 11c
8852 Altendorf

T +41 55 451 11 80
F +41 55 451 11 88

info@csa-security.ch

Täglich 24 Stunden, genau dann,
wenn Sie uns brauchen!

HUBER RECHTSANWÄLTE
URKUNDSPERSONEN

lic. iur. **Andrea C. Huber**
Rechtsanwältin & Urkundsperson

HUBER RECHTSANWÄLTE
Churerstrasse 24, Postfach 324
CH-8808 Pfäffikon SZ

T +41 55 552 11 44
F +41 55 552 11 40
www.huber-anwaelte.ch



Alles rund ums Chämi !

Keller + Bombana GmbH

Kaminfegerarbeiten / Kaminbau
Amtl. Feuerungskontrollen / Brandschutz

Industriestrasse 11 - 8864 Reichenburg
Tel. 055 444 30 50 / info@kamin.ch / www.kamin.ch



VICTORINOX

marina
LACHEN SZ



DIE ERLEBNIS- UND GASTROMEILE
AM OBEREN ZÜRICHSEE
MARINALACHEN.CH

OX
Asian Cuisine

Steakhouse

Ostsee
Vista

LL
LINO LOUHE

Freundeskreis

Wir danken den über 100 Mitgliedern des «Freundeskreises Sinfonieorchester Kanton Schwyz» für die grossartige Unterstützung – ohne sie wären insbesondere ausserordentliche Projekte wie die OPER auf REISEN oder unser kommendes Jugendstreicherprojekt nicht realisierbar! Mitglied werden Sie durch die mindestens einmal jährliche Einzahlung eines Unterstützungsbeitrages in freier Höhe. Mitglieder des Freundeskreises erhalten ab einem jährlichen Total-Beitrag von 60 Franken ein Freiticket für eines der September-Konzerte, ab 100 Franken zwei Freitickets.

Als Mitglied des Freundeskreises erwähnen wir Sie auf unserer Website und in unseren News namentlich, Beiträge ab 500 Franken zusätzlich auch im nächstfolgenden Programmheft. Wir bitten Sie um Mitteilung, falls Sie ungenannt bleiben möchten.

Kontakt: www.sinfonieorchester-kanton-schwyz.ch

E-Mail: freundeskreis.soks@yahoo.de, oder

Freundeskreis Sinfonieorchester Kanton Schwyz, Stachelhofstr. 21, 8854 Siebnen

Kontoverbindung: Schwyzer Kantonalbank, Sinfonieorchester Kanton Schwyz,
IBAN CH53 0077 7005 6921 4016 1 «Freundeskreis»

Mitglieder des Freundeskreises 2020 (Stand 13.08.2020)

Amstutz Christiane und Hans Peter, Nuolen
Babini Romano, Wollerau
Bachmann Gerda, Wollerau
Bamert Brigitte und Clerc Fredi, Nuolen
Bauer Petra, Schindellegi
Bamert Linus und Frei Marianne, Winterthur
Baumann Rolf und Ruth, Wilen
Betschart Carmen, St. Gallen
Birchler Mona und Kälin Werner, Einsiedeln
Bisig Hans, Lachen
Braschler Markus, Freienbach
Bruhin Cäcilia und Werner, Schwyz
Bruhin-Vogt Margrit, Wangen
Bruhin Stefan, Wilen
Burkhalter Ruedi, Pfäffikon
Dosalwald Adrian und Barbara Bieri, Wollerau
Dubs Ulrich, Wollerau
Ebner Dr. Toni, Hurden
Eggenschwiler Kathleen und Urs, Wollerau
Ehrler Walter, Freienbach
Elsold Edith, Pfäffikon
Emge Maja, Wollerau
Fasel Margrit, Wangen
Erismann Arlette, Lachen
Faux Ursula, Lachen
Ferrari Enrico, Pfäffikon
Förg Susanne, Wollerau
Frey Rosmarie, Altendorf
Fügli Claire und Walter, Wollerau
Gemperli Roman, Pfäffikon
Giesel Martha, Lachen
Glatter Heide, Wollerau
Gmür Willi, Pfäffikon
Gribble Michael, Wollerau
Grübel Oswald, Wollerau
Guhl-Huber Christa und Ernst, Pfäffikon
Guidon Elsbeth und Paul, Locarno
Häni Judith, Lachen
Hechelhammer Dr. Peter, Wollerau
Hemmi Berta, Jona
Heini Daniel, Wollerau

Hirzel Martina und Heiner, Pfäffikon
Huber Andrea, Siebnen
Hug Mona, Ebnat-Kappel
Imholz-Jaeggi Verena, Wollerau
Ingold Haller Judith, Au ZH
Irniger Richard, Zürich
Jebens Kristian, Wollerau
Kaiser Antonia und Claus-Jürgen, Altendorf
Kaiser August und Eva, Pfäffikon
Kälin-Portmann Josef, Wilen
Kälin Rosmarie, Wangen
Kappeler Ruth, Utikon Waldegg ZH
Keller Ruth, Lachen
Kessler Judith, Galgenen
Köppli Ulrich und Verena, Wollerau
Küttel Vroni, Gersau
Landolt Düggelein Regula, Pfäffikon
Lanzrein Gasser Barbara, Einsiedeln
Loosli-Vogler Peter, Wollerau
Lorente Manuel, Mitlödi
Lütjens Aileen, Lachen
Mächler Arno und Hedi, Feusisberg
Mächler Dr. Hans-Ruedi, Schindellegi
Mäder Dr. Armin und Verena, Lachen
Marty-Jurt August und Doris, Lachen
Meier Cornelia und Christoph, Uznach
Menti Ursina, Zürich
Metzger Susanne und Ueli, Richterswil
Meyerhans Elisabeth, Wollerau
Muheim Cécile, Siebnen
Müller Pia und Kurt, Siebnen
Müri Ruth, Mollis
Nauer Susanne, Siebnen
Nötzli Susanne, Pfäffikon
Ospel-Bodmer Adriana, Wollerau
Perret Dubach Anita, Pfäffikon
Pflister Cécile, Einsiedeln
Rieder-Su Winnie und Harald, Schindellegi
Röllin Leo, Pfäffikon
Rubin-Louma Katrin, Thalwil
Rüttimann Peter, Siebnen

Schätti-Friedlos Erwin und Margrit, Siebnen
Schätti Dr. Guido, Pfäffikon
Schätti-Peyer Elisabeth und Guido, Altendorf
Scherer Ruth, Pfäffikon
Schiller Andreas, Lachen
Schlessinger Patrick, Pfäffikon
Schumacher Dr. Christoph, St. Gallen
Schumacher Hanspeter und Lydia, Wattwil
Schwob Dorothea und Paul, Wollerau
Schwyter Gabriel, Lachen
Schwyter Marie Theres, Schänis
Schwyter-Brülisauer Max, Lachen
Senn Alice, Siebnen
Senn Otto, Pfäffikon
Seymer Katrin, Lüchingen
Sorg Gabriela, Pfäffikon
Spiess Elisabeth und Kälin Thomas, Lachen
Spiess-Bruhin Ruth und Hanspeter, Tuggen
Spiess Rahel und Senn Markus, Lachen
Stöckli Margrit, Winterthur
Störchli-von Holzen Silvia, Lachen
Streff Beatrice und Victor, Wollerau
Suter Hedi und Hermann, Lachen
Thürlimann Luzius, Pfäffikon
Tomaschett Manuela, Brunnen
Trutmann Peter, immensee
Unsin Christine und Andreas, Mollis
Vedana Manuela, Treuhand GmbH, Lachen/Glarus
Vogt Heinz, Wangen
Walser Meier Ursula, Pfäffikon
Weber Getrud und Senn August, Pfäffikon
Weber-Lehn Rita und Godi, Arth
Weber Monika, Einsiedeln
Wietlisbach Urs, Schindellegi
Winet-Kägi Annemarie, Altendorf
Wyler-Flückiger Erwin, Wangen
Zaug Rosmarie, Altendorf
Zumstein Bruno, Reichenburg
Anonym (4)



Musik im Versicherungsordner?

Mit unseren individuellen Bank- und Versicherungslösungen:



Roland Pfyl
Generalagent D. Zürichsee

Andreas Simmen
Generalagent Schwyz/Uri



Lokaler geht nicht. Üsi Ziitig.



www.bote.ch

*Wenn Söhne und Töchter ausziehen,
zieht der EA mit!*

*Ein Geschenk,
das ein ganzes
Jahr lang
Freude macht.*



Ich abonniere den Einsiedler Anzeiger ab dem _____ für ein Jahr
(inklusive E-Paper / digitales Abo) zu CHF 194.-

Geschenk für:

Rechnungsadresse:

Einsiedler Anzeiger

Bahnhofplatz 8

8840 Einsiedeln

055 418 95 65

abo@einsiedleranzeiger.ch

www.einsiedleranzeiger.ch



Alles aus einer Hand



Theiler Druck AG

Verenastrasse 2 • Postfach 635 • 8832 Wollerau

fs *Üsi Lokalzytig*
FREIER SCHWEIZER

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Globalgönner/-sponsoren

Kulturkommission des Kantons Schwyz
Beisheim Stiftung
Markant Handels- und Industrienwaren-Vermittlungs AG
(Pfäffikon)

Hauptgönner/-sponsoren

Bezirk Höfe
Gemeinde Lachen
Genossame Lachen
Asuera Stiftung
Fridolin Sidler Stiftung
Georges-Wohlfahrts-Stiftung
Stiftungen anonym (insbesondere Jugendvermittlung)
Sponsorclub Feusisberg-Schindellegi
Genossenschaften Migros Luzern & Zürich /
Migros Kulturprozent
Octapharma AG (Lachen)
Schwyzer Kantonalbank
Casino Pfäffikon
Verkehrsverein Höfe

Sponsoren

Gemeinde Freienbach
Wietlisbach Foundation
anonym

Gönner

Basler Versicherungen,
Generalagenturen O. Zürichsee und Schwyz/Uri
Bezirk Küssnacht a.R.
Bezirk March
CONVISA AG Unternehmens-, Steuer- & Rechtsberatung
(Schwyz/Pfäffikon/Altdorf)
CSA Security GmbH (Reichenburg)
Ervotronic AG (Wangen)
HUBER Rechtsanwältinnen Urkundspersonen (Pfäffikon SZ)
Lift AG (Lachen)
Victorinox AG (Ibach)
prosiebnen.ch
Adriana Ospel-Bodmer (Wollerau)

Patrons

Korporation Wollerau
Beck Bruhin Bäckerei-Conditorei-Café (Siebnen)
Mantz AG (Küssnacht a.R.)
Schiffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee
Seedamm-Center (Pfäffikon)
Stoosbahnen AG (Stoos)
Weingut Irsslinger (Nuolen)
anonym

Medienpatronat

Bote der Urschweiz
Einsiedler Anzeiger
Freier Schweizer
Höfner Volksblatt/March-Anzeiger

Gestaltung

Patrick Mettler, onelook GmbH (Einsiedeln)

Druck

Triner AG Media + Print (Schwyz)

Treffpunkt mit den Musikern nach dem Konzert in Lachen

Marina Gastro AG (Lachen)

Apéro vor und nach dem Konzert in Küssnacht a.R.

Monsejour-Team

Parkplatz-Einweisung Schindellegi

CSA Security GmbH (Reichenburg)

Inserenten im Programmheft

Keller + Bombana GmbH, Kaminfegerarbeiten und
Kaminbau (Reichenburg)
Marina Gastro AG (Lachen)
Neuroth Hörcenter AG (Lachen, Wädenswil, Schwyz,
Küssnacht a.R.)
Tevag Interior AG (Altdorf/Pfäffikon SZ)
Restaurant Hirschen (Wangen)

Kanton Schwyz
Kulturförderung
SWISSLOS

Markant Handels- und
Industrienwaren-
Vermittlungs AG
Pfäffikon

 Beisheim Stiftung

BEZIRK HÖFE 

 GEMEINDE LACHEN SZ

 GENOSSAME LACHEN

 **asuera**
STIFTUNG

 Fridolin
Sidler
Stiftung

Georges-Wohlfahrts-
Stiftung

 SPONSORCLUB
FEUSISBERG
SCHINDELLEGI

 **MIGROS**
kulturprozent

 octapharma®

 Schwyzer
Kantonalbank

 CASINO
PFÄFFIKON

 VERKEHRSVEREIN
HÖFE AM ETZEL

 gemeinde
freienbach
kulturkommission

 W W I E T L I S B A C H
FOUNDATION

 Bezirk
Küssnacht
Kulturkommission

BEZIRK MARCH


CONVISA®

 CSA
SECURITY

ERVOTRONIC AG

HUBER RECHTSANWÄLTE
BEKUNDFERSONEN

 **LIFT AG**
REGENSDORF

 **VICTORINOX**

prosiebnen.ch

ONELOOK

 **Bote**

Einsiedler Anzeiger

March-Anzeiger
Höfner-Volksblatt

 **FREIER SCHWEIZER**
Uns Lokalzeit

 **Basler**
Versicherungen

Konzertvorschau

Das Osterkonzert 2020 wurde wegen des Corona-Virus verschoben. Es wird zum:

Adventskonzert im Zeichen von Corona: «Beethoven & beyond!»
Sonntag, 6. Dezember 2020, 19 Uhr, Altendorf, Pfarrkirche, Eintritt frei, Kollekte

Wolfgang Amadé Mozart: Divertimento Nr. 1 D-Dur KV 136
Arvo Pärt: «Orient & Occident» für Streichorchester
Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. f-Moll op. 95, in der Version für Streichorchester
von Gustav Mahler

Aus organisatorischen und terminlichen Gründen sowie aus Rücksichtnahme auf andere
Orchester und Projekte ist leider nur ein Konzert möglich!

AUCH FÜR **YHRE
BEDÜRFNISSE:**

**EINE BANK,
DIE TROTZ
HOHER BERGE
WEITSICHT
BESITZT.**

**GUT BERATEN, SCHWYZER ART:
BODENSTÄNDIG, ZUVERLÄSSIG, FACHKUNDIG.**

www.szkb.ch



**Schwyzer
Kantonalbank**